

Squasher ermitteln ihre Stadtmeister

Zum Abschluss des Jahres wurden im Squash Tower die Stadtmeister bei Damen, Herren und Jugend ausgespielt. Der Rosenheimer Squashverein richtete unter der Leitung von Rudi Rohrmüller eine gelungene Meisterschaft aus. Vorstandsmitglied Wolfgang Weidinger freute sich besonders über die Teilnahme der Nationalspieler aus Rosenheim: "Hier werden manche wieder geerdet, wenn man die Überlegenheit sieht, aber besonders erfreulich war die Verbesserung der Jugendspielerin Jenny Neugebauer."



Die Stadtmeister Niklas Becher, Kathrin Hauck und Rudi Rohrmüller (von links).

Wie nicht anders zu erwarten, gewann bei den Herren Rudi Rohrmüller (DRL 5) im Finale gegen seinen Zögling Niklas Becher (DRL 18) mit 3:0, aber die zahlreichen Zuschauer sahen einen kämpferischen Becher, der nie aufgab. "Es freut mich, dass ich in der Zwischenzeit das Turnier selbst organisieren kann, für mich geht es nicht um den Titel, sondern darum, in meiner Heimanlage dem Verein etwas zurückzugeben", so Titelverteidiger Rudi Rohrmüller. Auf dem dritten Rang landete Harald Gottlieb vor Phillip Müller.

Nationalspielerin Kathrin Hauck (DRL 1) nimmt immer wieder gerne an der Stadtmeisterschaft teil: "Ich treffe immer wieder alte Trainingspartner aus meiner Jugendzeit, die in der Zwischenzeit im Seniorenbereich immer noch aktiv sind", so Hauck. Finalgegnerin Marion Mölders gewann bis zum Finale alles ohne Satzverlust. Im Finale gegen die ausgebuffte Nationalspielerin wurden dann doch die Unterschiede deutlich aufgezeigt. Hauck zum Turnierverlauf: "Positiv hat mich hauptsächlich die zwölfjährige Jenny Neugebauer als Dritte überrascht, sie hat große Fortschritte gemacht." Vierte wurde Tesy Fendt.

Die Seniorenklasse beherrschten Andy Wiesner und Jürgen Hackenberg vom Bayernliga-Team. Hackenberg musste sich im fünften Satz geschlagen geben. Die größte Überraschung schaffte Stefan Schubert, der im Viertelfinale Mitfavorit Gundram Hofmann ausschaltete. Allerdings hatte Schubert sein Pulver dann verschossen und musste sich hinter Erwin Friedel mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Das Freizeitspieler-Feld verlor im Halbfinale den an Nummer eins gesetzten Markus Drexler. Der nur an Position fünf gesetzte Max Schnabel zog nach Siegen im Viertelfinale gegen Tom Dorr und im Halbfinale gegen Drexler ins Finale ein. Nochmal fünf Durchgänge hielt Schnabel durch, ehe er von Sascha Weber niedergekämpft wurde. Dritter wurde Drexler vor Daniel Richter.

Als Jugendbeste holten sich Niklas Becher und Jenny Neugebauer die Wanderpokale.